

Vorbericht.

Fleiß, geschrieben worden; so, wie sich die betrübten Gedanken, und die mancherleyen fürchterlichen Bilder und Gegenstände meinem Gedächtniß zuerst, hinter einander fürgestellt haben, ohne vorher, lange, auf eine genaue philosophische, oder oratorische Ordnung ängstlich zu gedenken; daher auch manche Sache, zumahl, wenn sie sonderlich schreckhaft, oder merkwürdig, mehr, als einmahl, darinnen berührt seyn möchte. Mit einem Worte: Das Herz sollte reden, und nicht die Kunst; die Leidenschaft sollte sich zeigen, und nicht die Wissenschaft; die natürliche Empfindung sollte lebhaft ausgedrückt werden, und nicht die poetische Erfindung: diesen Endzweck habe ich nun auch nach Wunsche, erhalten. Niemand fast, nicht nur von dem zärtlichen und sonst von Natur, zum Weinen geneigten Geschlechte; sondern auch so gar von gesetzten, standhaften und gelehrten Männern, ja selbst Kriegskleuten, hat dieses Gedichte ohne Thränen, lesen können, zumahl, hier in Wittenberg; doch auch an vielen andern Orten, wie mich eine Menge mündlicher und schriftlicher Zeugnisse davon versichert hat; so gar aus dem entfernten Warschau her, als woselbst manche vornehme und schönen Augen mitleidige Zähren darüber vergossen; wie auch aus Dresden, unter vielen andern, von einer geschickten Dichterin zuverlässige Nachricht eingelaufen. Daher es nicht allein, allhier, drey-mal, hinter einander, gedruckt; sondern auch anderwärts, wie man mich berichtet, zwey, oder drey-mahl, wieder nachgedruckt worden, und dieses

ses